

Ausstellung zum Nachlaß von Hans Prescher

(24. März 2001, Museum für Naturkunde, Chemnitz)

Dipl.-Phil. Andrea Kramarczyk

Der namhafte Geowissenschaftler und Wissenschaftshistoriker Dipl.-Geol. Dr. sc. nat. Dr. phil. h. c. HANS PRESCHER (1926-1996) hat beachtenswerte Leistungen auf verschiedenen geowissenschaftlichen Gebieten, vor allem in der Kreide-Forschung, sowie in der naturwissenschaftlichen Museologie erbracht.

Als langjähriger Direktor des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie in Dresden gab er die Georgius-Agricola-Gedenkausgabe (1955-1993) heraus und machte sich um die Erforschung von Leben und Werk AGRICOLAS verdient. Als Nestor der Agricola-Forschung schuf er ein weitreichendes Netz internationaler Verbindungen. Besonderer Dank, vor allem seitens der Stadt Chemnitz, gebührt ihm für sein Engagement zur Agricola-Ehrung im Jahre 1994 sowie für den Aufbau eines Agricola-Forschungszentrums in Chemnitz.

Ein großer Teil seines Nachlasses wird heute in Chemnitz aufbewahrt: Die Agricola-Bibliothek, die HANS PRESCHER dem Chemnitzer Geschichtsverein übergab, und seine Agricola-Arbeitsunterlagen befinden sich im Stadtarchiv, die geowissenschaftliche Bibliothek im Naturkundemuseum Chemnitz und die Agricola-Medaillen-Sammlung im Schloßbergmuseum. Die Ausstellung zeigt erstmals auch persönliche Arbeitsmaterialien aus dem Familienbesitz sowie Zeugnisse von PRESCHERS umfangreichen familiengeschichtlichen Forschungen.

KATALOG

- 1 Hans Prescher: Sammlung Agricola-Medaillen 1924-1994
(Schloßbergmuseum Chemnitz)
- 2 Hans Prescher: Kartei „Antike Autoren bei Agricola“ mit Werk-Kürzeln
(Stadtarchiv Chemnitz)
- 3 Hans Prescher: Tabelle (Antike Autoren bei Agricola)
(Stadtarchiv Chemnitz)
- 4 Hans Prescher: Ordner „Familien A - Z“
(Privatbesitz)
- 5 Hans Prescher: Ordner „Familien A - Z“
(Privatbesitz)
- 6 Hans Prescher: Das Geschlecht Buchführer aus Freiberg. Dresden 1995.
(Privatbesitz)
- 7 Johann Wolfgang Goethe: Schriften zur Naturwissenschaft. Bd. 1: Schriften zur Geologie und Mineralogie 1770-1810. Weimar 1947. Mit Randbemerkungen Preschers zu Literaturstellen und zum Standort in den Weimarer Sammlungen.
(Privatbesitz)
- 8 Hans Prescher: Johann Wolfgang von Goethe - Tagebücher 1780-1832, Auszüge, die Geologie etc. betreffend. Dresden 1967.
- 9 Hans Prescher: Handschrift mit Fotos zur Familiengeschichte der Familie Prescher. Freiberg, o. J. (Studienzeit?)
(Privatbesitz)

- 10 Hans Prescher: Die Familien Prescher aus Lommatzsch (1460-16xx). Handschrift, o. O., o. J. (Dresden 1995). Inliegend Briefwechsel vom Herbst 1995.
(Privatbesitz)
- 11 Hans Prescher: Notizbuch 1.1. bis 22.11.1955
(Privatbesitz)
- 12 Hans Prescher: Erhaltene und geschriebene Briefe im Dezember 1993 und im Januar 1992. In: Notizbuch 1989 - 1993.
(Privatbesitz)
- 13 Hans Prescher: Kalender 1955
(Privatbesitz)
- 14 Hans Prescher: Zitat- und Aphorismensammlung 1958 bis nach 1991.
(Privatbesitz)

Die Ausstellung zum Nachlaß von HANS PRESCHER, gestaltet vom Schloßbergmuseum Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Naturkundemuseum Chemnitz, kam dank der guten Zusammenarbeit mit Familie NOACK zustande.

Zu Preschers Briefen

Im Verlaufe der Diskussion wurde die Idee geäußert, Briefe HANS PRESCHERS zu sammeln, um sie gegebenenfalls anlässlich seines 80. Geburtstages im Jahre 2006 in einer Auswahl herauszugeben.

Einen besonderen Anstoß dazu gab Dr. JOSEF HAUBELT, Prag, der sich aus wissenschaftshistorischem Interesse mit den Forschungen von Prof. Dr. RADIM KETTNER am Geologischen Institut der Karls-Universität in Prag befaßte. Er war auf den Briefwechsel zwischen KETTNER und PRESCHER aus den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts gestoßen und sandte der Geschäftsstelle des AFC Kopien von fünf Briefen PRESCHERS an KETTNER und von einem Brief ohne Unterschrift, wohl von KETTNER, zu.

Der Austausch wurde sowohl über geologische und wissenschaftshistorische Fragen als auch über praktische Dinge, z. B. schwierige Visa-Angelegenheiten anlässlich eines geplanten Besuches PRESCHERS in Prag, geführt. Besonders interessant für PRESCHERS Vorgehen bei Bibliotheksankäufen ist eine Passage aus einem Brief an KETTNER aus dem Jahre 1957:

„Gleichzeitig habe ich noch eine Frage: Ist die tschechische Übersetzung des ‘Bermannus’ schon erschienen? Wenn nicht, wann etwa wird sie erscheinen und wieviel etwa wird sie kosten? Ich möchte sie mir nämlich sowohl für das Museum, als auch für mich privat erwerben.“

Die Teilnehmer des 8. Agricola-Gesprächs betrachteten die Sammlung der Prescher-Briefe als interessantes und wünschenswertes Projekt und empfahlen, im Rundbrief zu Beiträgen aufzurufen.

Somit möchten wir Sie darum bitten, Ihre Meinung zum skizzierten Vorhaben zu äußern und über Umfang und Zielsetzung der Briefsammlung zu diskutieren. Die Geschäftsstelle des AFC steht gern als Anlaufadresse zur Verfügung.

Für den Fortgang des Projektes müßte ein Bearbeiter oder eine federführende Institution gewonnen werden. Zu wünschen wäre auch eine engagierte Mitarbeit aus Ihren Reihen.